

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 111 (1981)
Rubrik: Tätigkeit der Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT

Bericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 1981/82

Im Protokoll der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 17. März 1981 wird festgehalten, dass mit deren Durchführung in unserem Vortragslokal (dem Seminarraum des Hotels «Stern», Chur) nicht die Absicht verfolgt werde, künftig von Landsitzungen abzusehen, sind doch diese nach der guten Beteiligung der Mitglieder zu schliessen auf Zustimmung gestossen. Dementsprechend schloss der Vortragszyklus 1981/82 mit Ausführungen des kantonalen Landschaftspflegers Dipl. Ing. Georg Ragaz über «Naturschutz und Landschaftsschutz am Beispiel von Tamins». Vom Wetter begünstigt, vermittelte ein vorgängiger Augenschein den Einstieg in das Thema eines unserer Tätigkeit verwandten Bereichs der Kulturpflege. Damit ist ein weiteres Ziel vorweggenommen, das sich der Vorstand gesetzt hat, als er beschloss, nach Möglichkeit in einem mehrjährigen Turnus den Kontakt zwischen den verschiedenen, in unserem Kanton tätigen kulturellen Institutionen zu fördern. Anerkennend darf denn auch an dieser Stelle vermerkt werden, dass die kantonale Denkmalpflege den Vorstand unserer Gesellschaft zu einer beeindruckenden Orientierung eingeladen hat, die Prof. H. Sennhauser im Februar 1982 im Naturmuseum über die Grabungen im Kloster Disentis erteilte. Ob den interessierten Mitgliedern der HAGG rechtzeitig vor der Wiederaufnahme der Bauarbeiten Gelegenheit geboten werden kann, die Ergebnisse der neuesten Forschungen zu besichtigen, wird sich im Verlaufe der kommenden Wochen entscheiden.

Die durchwegs sehr gut besuchten Referate während des vergangenen Winterhalbjahres waren grundsätzlich der neueren Geschichte gewidmet und fanden statt in der Reihenfolge

- 20. 10. 81 Rudolf v. Albertini, Prof. Dr. phil., Zürich: Der Konflikt der Grossmächte am Persischen Golf im 20. Jahrhundert.
- 10. 11. 81 Jon Mathieu, lic. phil., Bern/Ramosch: Familie und Verwandtschaft bei Bauern und Aristokraten des alten Unterengadins (1650–1800) (mit Lichtbildern).
- 24. 11. 81 René Teuteberg, Dr. phil., Basel/Scharans: Der Basler Historiker Jakob Burckhardt (1818–1897) als Gesellschaftskritiker seiner Zeit (mit Lichtbildern).
- 12. 1. 82 Carsten Goehrke, Prof. Dr. phil., Zürich: Schweizer in Russland.
- 9. 2. 82 Roman Bühler, lic. phil., Zürich/Domat/Ems: Die Bündner Auswanderung nach Russland (ca. 1700–1914).
- 23. 2. 82 Robert Kruker, lic. phil., Zürich/Grabs: Lokaltransportprobleme: Kulturelle Lösungsmuster in der traditionellen alpinen Landwirtschaft (mit Lichtbildern).
- 16. 3. 82 Hans Herold, Prof. Dr. iur., Zürich/Chur: Die Flösserei in Graubünden.

Während sich die Teilnehmer an der Vereinsreise 1981 noch gerne an die wohlgelungene und sehr lehrreiche Fahrt nach Aosta–Martigny–Ernen–Disentis erinnern, hat Dr. Bruno

Hübscher bereits die zeitaufwendigen Vorarbeiten für die Reise vom 5./6. Juni 1982 getroffen. Möge das schöne Programm den Wünschen vieler unserer Mitglieder entgegenkommen.

Auch im Berichtsjahr hatten sich die Vorstandsmitglieder nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen, zumal neben den wiederkehrenden Obliegenheiten – Druck des Jahresberichtes und Gestaltung des Vortragsprogrammes – und den damit verbundenen Abklärungen und administrativen Belangen zahlreiche Fragen zu prüfen und zu entscheiden waren. Konnten auch noch keine Beschlüsse gefasst werden, so bleibt doch die Fortführung des Urkundenbuches ein vordringliches Anliegen unserer Gesellschaft, die aber auch der Herausgabe einer Bündner Geschichte, der Förderung der Geschichtsforschung sowie der Erhaltung unserer Altertümer im weitesten Sinne ihr Interesse und ihre Unterstützung – sei sie mitunter auch nur moralischer Art – entgegenbringen will.

Es erstaunt daher sicher nicht, wenn sich der Vorstand auch Gedanken über die künftige Gestaltung des Voranschlages und der Rechnung zu machen hatte. Denn es darf nicht von der Regel ausgegangen werden, dass die Verfasser von Arbeiten, die im Jahresbericht veröffentlicht werden, auch einen finanziellen Beitrag aus eigenen oder aus Mitteln von ihnen nahestehenden Institutionen erbringen. Da die Unkosten in sämtlichen Bereichen während der vergangenen Jahre ständig gestiegen sind, während nicht unwesentliche Erträge im Belieben der Donatoren stehen, hielten es wir für unsere Pflicht, um eine angemessene Erhöhung des Jahresbeitrages nachzusuchen und stellten der Generalversammlung Antrag, inskünftig Fr. 35.— plus Fr. 2.— (Versandspesen) zu erheben! Dank dem Entgegenkommen verschiedener anderer Vereine konnten wir unser Veranstaltungsprogramm einem grösseren Kreis von möglichen Interessenten zur Kenntnis bringen, von denen der eine oder der andere unserer Gesellschaft vielleicht beitrifft.

Der scheidenden Präsidentin bleibt nach diesem prosaischen Exkurs nur noch die angenehme Pflicht, allen, die zum Gedeihen der HAGG ihre Dienste oder materielle Unterstützung uneigennützig zur Verfügung gestellt haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Neben den privaten und öffentlichen Donatoren seien ganz besonders die Vorstandsmitglieder erwähnt; denn deren Arbeitseinsatz in den verschiedensten Bereichen und deren Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gesellschaft ermöglichte die reibungslose Entfaltung einer Tätigkeit, von der wir nur hoffen können, dass sie Ihre Zustimmung gefunden hat.

Ende April 1982

Im Namen des Vorstandes:

Die Präsidentin: Der Aktuar:

Lisa Bener - - - *Silvio Margadant*

Mitgliedermitteilungen

Der Vorstand setzte sich im Vereinsjahr 1981/82 wie folgt zusammen:

Dr. Lisa Bener	Präsidentin
Dr. Hans Erb	Vizepräsident
Dr. Ursula Jecklin	Kassierin
Dr. Silvio Margadant	Aktuar
Dr. Conradin Bonorand	
Conradin Hail	
Dr. Bruno Hübscher	

Als Rechnungsrevisoren amtierten die Herren Prof. Hans Luzi und Gustav Buchli.

Bis zur Drucklegung des vorliegenden Jahresberichtes traten unserer Gesellschaft bei:

Allemann Remo, Fotograf, 7431 Splügen
Calonder Erwin, Bauing. HTL, 7130 Ilanz
Clavadetscher Urs, lic. phil., 7012 Felsberg
Deplazes Lothar, Dr. phil., 8700 Küsnacht
Fontana Giatgen-Peder, lic. iur., 8032 Zürich
Fuhr Hans, dipl. Ing. ETH, 7431 Sufers
Hail-Kuoni Lilly, 7000 Chur
Köhl Anita, Sekretärin, 7000 Chur
Kunz-Heldstab Max, Bankbeamter, 7306 Fläsch
Ott Anna Katharina, dipl. Übersetzerin, 7000 Chur
Zinsli Amalia Eva, 7000 Chur

Seit Erscheinen des letzten Jahresberichtes sind unserer Gesellschaft somit 11 Personen beigetreten. Demgegenüber erklärten im gleichen Zeitraum 7 Mitglieder ihren Austritt. Durch den Tod wurden der Gesellschaft 8 Mitglieder entrissen:

Bener Hans, Dr. iur., 7000 Chur
Berger Mathis, Dr. phil., 7000 Chur
Egli Paul, 7402 Bonaduz
Hemmi Hans, 7000 Chur
Jörimann Paul, Dr. iur., 7000 Chur (Ehrenmitglied)
Landolt Karl, Dr. phil., 7250 Klosters
Niggli Peter, 7000 Chur
Simonett Christoph, Dr. phil., 7431 Zillis (Ehrenmitglied)

Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt 373.

Rechnungsbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden für das Jahr 1981

Gewinn- und Verlustrechnung 1981

<i>Erträge</i>	Vorjahr	Berichtsjahr 1981
Beitrag des Kantons Graubünden/Lotteriefonds	15 000.—	15 000.—
Zinseinnahmen	1 106.80	1 520.—
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Jahresberichten . .	15 774.20	16 387.22
Kontosaldierung Kanton Graubünden	—.—	770.75
Einzahlungen für die Reise.	3 450.—	7 496.—
aus Rückstellung Jahresbericht	6 000.—	—.—
Mehraufwand (1980)	2 068.65	—.—
	<u>43 399.65</u>	<u>41 173.97</u>
 <i>Aufwendungen</i>		
Kosten für Druck des Jahresberichtes	34 808.90	18 893.70
Inserate und Drucksachen	1 734.20	1 751.95
Aufwendungen für Vorträge	2 711.30	2 742.50
Verwaltungskosten:		
Büromaterial, Bankspesen, Porti, Schreibarbeiten etc.	950.60	1 151.—
Aufwendungen für die Reise	3 194.65	6 748.30
Rückstellung Jahresbericht 1981	—.—	8 000.—
	<u>43 399.65</u>	<u>39 287.45</u>
 <i>Mehrertrag 1981</i>	 —.—	 1 886.52
	<u>43 399.65</u>	<u>41 173.97</u>

Bilanz per 31. Dezember 1981

1. Aktiven

Guthaben auf Postcheck-Konto 70-266	7 188.34	
Bankguthaben Sparkonto SBG 599.983. MzE	30 538.30	
Verrechnungssteuerguthaben	532.—	
Wertschriften	—.—	
Debitoren	843.90	

2. Passiven

Kreditoren		—.—
Rückstellungen:		
a) Vorträge		2 000.—
b) Drucklegungskosten Jahresbericht		13 000.—
3. Reinvermögen per 31. Dezember 1981		24 102.54
	<u>39 102.54</u>	<u>39 102.54</u>

Vergleich mit dem Vorjahr

Vermögen per 31. Dezember 1980	22 216.02
Vermögen per 31. Dezember 1981	<u>24 102.54</u>
Vermögensvermehrung 1981	<u>1 886.52</u>

(Siehe Gewinn- und Verlustrechnung).

Chur, 8. April 1982

Revisionsbericht für 1981

An den Vorstand der
Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubünden
7000 Chur

Wir haben als beauftragte Revisoren heute die Buchhaltung und die Jahresrechnungen Ihrer Gesellschaft für das Jahr 1981 geprüft und in Ordnung befunden. Der Jahresabschluss weist folgende Zahlen auf:

I. Bilanz

Vermögen	39 102.54
Schulden	15 000.—
Reinvermögen Ende 1981	24 102.54
Reinvermögen Ende 1980	22 216.02
Vermögensvermehrung	<u>1 886.52</u>

II. Erfolgsrechnung

Erträge	41 173.97
Aufwendungen	39 287.45
Mehrertrag 1981	<u>1 886.52</u>

Die Drucklegungskosten für den Jahresbericht 1980 betragen Fr. 18 893.70. Die Rückstellung für Druckkosten und Vorträge beträgt noch Fr. 8000.—.

Der Geschäftsverkehr ist belegt und richtig verbucht. Für die Vermögensbestände liegen gültige Ausweise der Bank und der Post vor.

Wir beantragen, die Rechnung für das Jahr 1981 genehmigen zu lassen und der Rechnungsführerin, Frau Dr. Ursula Jecklin, unter bester Verdankung Entlastung zu erteilen.

Chur, 13. April 1982

Die Revisoren:

Hans Luzi

Gustav Buchli